

Menschen, an die ich mich erinnere

Wer hatte ihn nicht gekannt,

das Peaterle im Schindltal!

Es war in den 30iger Jahren, als wir Nachbarn wurden, beide jung und tatkräftig. Wir hatten beide das völlig gleiche Los, abgewirtschaftete Berghöfe wieder aufzubauen und neue Lebensgrundlagen zu schaffen.

Die damalige Zeit, ernst und undurchsichtig, doch das Bauerntum hatte noch Geltung und Zukunft gehabt. Es musste zusammengerückt werden, um manches leichter zu überbrücken. So erinnere ich mich, wie im Frühjahr immer wieder die Zeit gekommen ist, den Berg hinauf das benötigte Holz für den Haushalt zu schlägern. Eineinhalb Stunden mit Säge, Hacke und Zepin (Sapin) zum Ochsensteig, wo mehrere große Bäume aufgearbeitet wurden. Es war oft schon Spätherbst, am Ochsensteig schon Schnee, das Holz musste noch abgestückt und herunter getrieben werden, da war Nachbars Peterle immer wieder hilfsbereit.

Auch einige Episoden erinnern an Peterles Zeiten: wie er in voller Härte ein Strafexerzieren mit einem widerpenstigen Ochsen aufführte, welchen er am Zirlermarkt zur Holzbringung vom Berg gekauft hatte. Schon bald waren genug Schlittwege, um mit dem Ochsen gespannt zur Ginzes hinauf und mit Mühe im Brand hineinzukommen. Peterle aber wollte es dem Widerspenstigen noch zeigen und eine ordentliche Schlittenfuhr aufladen und abfahren. Der Ochse ist aber immer wieder aus der Spur gekommen, bis die Schlittenfuhr umgeworfen war, dabei hatte Peterle Glück gehabt. Es nützte nichts, die Bergfahrt wurde abgebrochen und mit dem Ochsen musste er wieder heimzu, wo er dort aber gleich wieder umgespannt hatte. Auch ich war vom Berg heimzu unterwegs und hatte mich im Schindltal mit Peterles neuem Gespann gekreuzt, dem Ochsen eine große Pflarre angehängt. Ich fragte ihn was er tue: „Strafexerzieren“, seine Antwort, doch der Ochse war nicht kleinzukriegen und er musste wieder abgestoßen werden.

Die Schoppenzeit wurde wesentlich überschritten und es wurde fröhlich heimgekehrt. Die Sonntagspflicht war getan, Peterle und der Stöffl Hans sind beim Hirschberger beim Kartenspielen.

Kurz vor Mittag war der Soettler Vinzenz aufgetaucht, setzte sich zu ihnen und schaute zu. Er bot sich schließlich an, sie heimzufahren, aber anstatt den Berg hinauf, fuhr er durchs Dorf hinaus über die Innbrücke und den Zirlerberg hinauf und sie landeten in einer Diskothek in Seefeld. Natürlich musste erst „Rot“ aufge-tankt werden und das „Zeisele“ in mehreren Restaurants zum Besten gegeben werden. Am Abend hatte er nun doch ans Heimfahren und der Hansl an die Mami gedacht, aber in Reith beim Kirchenwirt musste auch noch ein Ständchen gemacht werden. Schließlich hatte Vinzenz wieder eingespannt und seine Kumpel den Zirlerberg wieder herunter gebracht und über die Innbrücke, aber neuerlich zweigte er links ab. Und kreuzte im Stubai bei der Hirschberger Mariann auf. Weil das „Zeisele“ die Hälse nun doch etwas ausgetrocknet hatte, musste mit „Rötlichem“ nachgespült werden. Vinzenz schmunzelte dabei nur. Als es aber ins hohe C ging, hatte er sein Ziel erreicht und die Verschlepten nun doch spät abends zum Inzingerberg hinaufgefahren.

Peterle als Dolmetscher, Diplomat und Retter seines Freundes in höchster Not. Als Landstürmer hatte Peterle und der Wiresen Sepl in der Scharnitzerklause Dienst gemacht. Dem

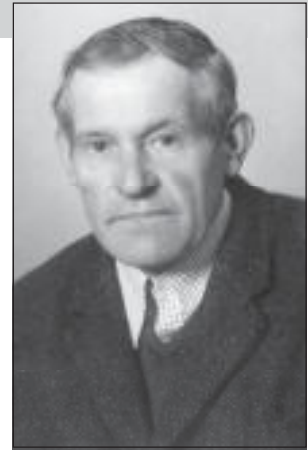


Foto: privat

Sepl hatte aber dies alles schon gar nicht gefallen, und er wollte sich wieder selbständig machen und ist abgehauen. Er wurde aber geschnappt und was er sich dabei aufgeladen hatte, davon hatte er wohl keine Ahnung gehabt. Er wurde vor den Kadi gebracht, um sich zu verantworten. Vom Sepl war aber nichts herauszubringen, weil er schwerhörig war und nur wirre Antworten gegeben hatte, so wurde Peterle beigezogen und ist als Dolmetscher seinem Freund zur Seite gestanden. Eine heikle Sache, welche der Wires verzapft hatte, doch Peterle betätigte sich nun auch als Diplomat und konnte die Sache noch bereinigen. Sepl hätte einen Befehl falsch verstanden und sich in eine falsche Richtung begeben, was Sepl knopfnickend bestätigte. Der Einsatz war doch bald beendet und das Ganze noch gut abgelaufen, und alle sind wieder wohlbehalten heimgekehrt.

Hans Pairst

GRABSTEINE - EISENKREUZE
INSCRIFTEN - REPARATUREN

**STEINMETZ
BINDER**

EXKLUSIVE STEINE FÜR DEN WOHNBEREICH
KÜCHENARBEITSPLATTEN - TISCHPLATTEN

6401 INZING, Schießstand 18 (Industriezone), Tel.: 05238/53938